

Glamour in der City West: Künstlerin und Marilyn-Monroe-Double Ricarda Ulm mimt ihr Idol

WARUM ICH MARILYN VEREHRE

Ob Leinwandgröße, Rockstar, Sportler oder Youtuber: Fast jeder von uns hat ein Idol. Wie hat sich der Starkult verändert? Und welche Funktion haben Vorbilder?

DANIELA NOACK

Als wäre es das Normalste der Welt, spaziert Ricarda Ulm über den Kudamm – mit dem Kopf voller Lockenwickler. Sie ist auf dem Weg zu ihrer Maskenbildnerin. Gleich wird die junge Frau für ein paar Stunden in die Haut von Marilyn Monroe schlüpfen. Die Gestik und Mimik des unvergessenen Weltstars kennt sie in- und auswendig, genauso wie sämtliche Filme. Schon als Kind bezauberte Ricarda Ulm die Ausstrahlung der Monroe. Immer wieder schaute sie „Manche mögen's heiß“ oder „Wie angelt man sich einen Millionär?“. Sie erinnert sich, dass sie schon damals die Bewegungen der Leinwandlegende nachgeahmt hat, die für sie „die Weiblichkeit in Person“ darstellt.

Was gefällt ihr an ihrem Idol besonders? „Marilyn Monroe versteckt sich nicht und steht zu ihren Kurven“, sagt Ricarda Ulm und spricht von dem 1962 verstorbenen Star ganz selbstverständlich im Präsens. „Sie spielt mit ihren Reizen und ist dabei auf naiv unschuldige Weise schön, anstatt wie viele heutige Stars einen auf sexy zu machen nach dem Motto: ‚Ich habe mir die Brust vergrößern lassen, guckt her!‘“

Ricarda Ulm steht auf Natürlichkeit. Und sie sieht ihrem Idol nicht nur verblüffend ähnlich, sie kann auch singen. Schon mit 15 Jahren war sie Mitglied einer Rockband. Die Ausbildung zur Sekretärin machte sie nur ihren Eltern zuliebe. Der Drang zur Musik war stärker – und auch das Talent. An der renommierten Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin studierte Ricarda Ulm Jazzgesang. Neben Klavier und Gitarre spielt sie auch Ukulele wie Marilyn Monroe in dem Film „Manche mögen's heiß“. Auf die Idee, als ihr Double aufzutreten, kam sie durch ihre Zeit am Friedrichstadt-Palast, wo die Künstlerin zwei Jahre lang als Tänzerin und Sängerin engagiert war und in viele Kostüme schlüpfen musste.

Mittlerweile wird Ricarda Ulm auch als Double von Marlene Dietrich oder Helene Fischer gebucht. Aber am liebsten ist sie Marilyn Monroe. Zwar hat sie auch männliche Vorbilder wie Frank Sinatra oder Elvis Presley. Doch ihr Herz schlägt vor allem für Sängerinnen von Weltruhm: Zarah Leander, Barbara Streisand und Ella Fitzgerald, nach der sie auch ihre Tochter benannt hat. Die ist elf Jahre alt und hat die Musikalität ihrer Mutter geerbt. Nur im Geschmack unterscheiden sich die beiden deutlich. Ella steht auf Boygroups im Manga-Style, die sich auf Youtube präsentieren. Deren Songs singt sie auf Koreanisch mit.

Früher waren Stars unerreichbar, heute sind sie ihren Fans ganz nah

Ob jung, ob alt: Jede Generation hat ihre Idole. Das sind Menschen oder Kunstgestalten, denen große Bewunderung entgegengebracht wird. Sie werden verehrt, umschwärmt, gern auch nachgeahmt. Manche Idole glänzen mit besonderen Leistungen auf der Bühne oder im Stadion, andere ziehen durch außergewöhnliche Schönheit oder Charme und Witz Aufmerksamkeit auf sich. Was die Idole von heute von den einstigen unterscheidet, ist unter anderem die Schnelligkeit, in der sie populär werden – und auch wieder die Gunst des Publikums verlieren können. Und anders als früher leben viele von ihnen nicht abgeschirmt, sondern sie sind „Stars von nebenan“ – so wie viele Youtuber.

Von den internetaffinen Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren sagt bereits mehr als jeder Dritte (36 Prozent), dass sein Lieblingsstar ein Youtuber ist. Damit sind die sogenannten Influencer beliebter als Idole aus den klassischen Bereichen Sport (23 Prozent) und Schauspiel (18 Prozent). Nur Musiker nehmen mit 38 Prozent immer noch Rang eins ein. Und auch der Wunsch, den Idolen nachzueifern, ist ungebrochen: Immer öfter hören Eltern als Berufswunsch ihrer Kinder: „Youtube-Star“.

Fortsetzung auf den Seiten 2/3

46

Prozent der jungen Menschen zwischen 14 und 20 Jahren nennen ihre Eltern und Großeltern als wichtigste Vorbilder. Ihre Idole kommen aus den Bereichen Musik, Film, Sport – und Youtube.

QUELLE: TNS EMNID, BITCOM